

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 17 (24.4. – 30.4.2023), Datenstand: 2.5.2023

Zusammenfassung der 17. KW 2023

Nachdem die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte ARE-Rate von der 9. Kalenderwoche (KW) bis zur 16. KW gesunken war, stieg die Rate in der 17. KW wieder auf 6,3 % an (Vorwoche: 4,9 %). Im Vergleich zur Vorwoche ist die ARE-Rate insbesondere bei den Kindern bis 14 Jahre deutlich angestiegen, aber auch bei den Erwachsenen ab 15 Jahre war ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Bei der Gesamt-ILI-Rate war ebenfalls ein leichter Anstieg auf 1,3 % in der 17. KW zu beobachten (Vorwoche: 1,2 %).

Die Gesamt-ARE-Rate lag in der 17. KW 2023 über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit, die Gesamt-ILI-Rate lag im oberen Wertebereich.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten für die 17. KW 2023 beruhen auf den Angaben von 5.246 GrippeWeb-Teilnehmenden, von diesen meldeten 324 eine ARE und 66 eine ILI (Datenstand: 2.5.2023, 0:00 Uhr). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Zum Vergleich ist die berechnete COVID-19-Rate aus den Angaben der GrippeWeb-Teilnehmenden ab der 40. KW 2022 dargestellt. Die COVID-19-Rate aus GrippeWeb basiert auf Selbstangaben der GrippeWeb-Teilnehmenden, wobei nicht zwischen PCR- oder Schnell-/Selbsttest unterschieden wird.

Mit einer Gesamt-ARE-Rate von 6,3 % (entsprechend 6.300 ARE-Fällen pro 100.000 Einwohner) hatten – bezogen auf die Bevölkerung in Deutschland – in der 17. KW 2023 etwa 5,2 Millionen Personen eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung (mit mindestens Husten oder Halsschmerzen oder Fieber), unabhängig von einem Arztbesuch. Dieser Wert befindet sich über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre (Spannweite 2012 – 2019: 3,2 % bis 6,0 %).

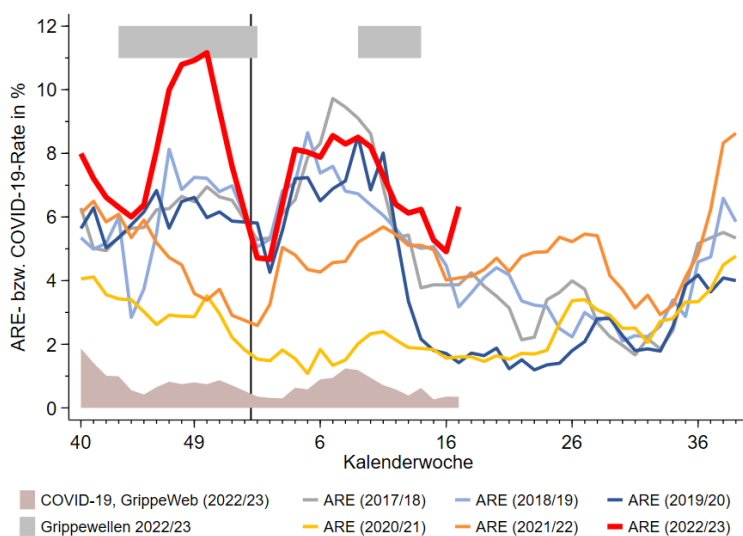


Abbildung 1:

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Rate (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer akuten Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2022 dargestellt. Als graue horizontale Balken wurde die Dauer der Grippewellen (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

In der aktuellen Saison (2022/23) wurde der bisher höchste Wert in der 50. KW 2022 mit 11,2 % erreicht, der sogar die Höchstwerte starker Grippewellen, die sonst üblicherweise im Februar beobachtet wurden, überstieg. Ähnlich zum Verlauf der ARE-Rate in den vorpandemischen Jahren war um den Jahreswechsel ein deutlicher Einschnitt zu beobachten, gefolgt von einem wellenförmigen Verlauf nach dem Jahreswechsel. Von der 9. KW bis zur 14. KW 2023 hielt die zweite Grippewelle (ausgelöst durch die Zirkulation von Influenza B-Viren) an. In

dieser Zeit erreichte die Gesamt-ARE-Rate Werte von über 8 %, die in etwa mit denen starker Grippewellen vergleichbar sind (z. B. Saison 2017/18; Abbildung 1, graue Linie). Wie auch in den vorpandemischen Saisons ist die Gesamt-ARE-Rate im Vorfrühling wieder zurückgegangen, wobei sich seit der 16. KW wieder ein steigender Trend andeutet. Die aktuelle ARE-Aktivität in der Bevölkerung ist hauptsächlich auf die Zirkulation von Rhinoviren, Inflenzaviren (Typ B, vor dem Jahreswechsel Typ A), Parainflenzaviren (PIV) und humane Metapneumoviren (hMPV) zurückzuführen (siehe Abschnitt „Daten der Arbeitsgemeinschaft Influenza“). Zum Vergleich wird die COVID-19-Rate aus GrippeWeb gemeinsam mit der Gesamt-ARE-Rate dargestellt (braune Fläche in Abbildung 1). Da die GrippeWeb-Teilnehmenden jede Art von positivem Test angeben können, gehen bei der Berechnung dieser COVID-19-Rate aus GrippeWeb auch Schnell- oder Selbsttests ein, die bei der Meldeinzidenz für COVID-19 nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) nicht berücksichtigt werden. Die COVID-19-Rate aus GrippeWeb ist mit 0,4 % in der 17. KW im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben und liegt deutlich höher als die COVID-19-Rate gemäß IfSG (0,010 %; seit dem GrippeWeb-Wochenbericht der 15. KW 2023 nicht mehr in Abb. 1 und 2 dargestellt). Die COVID-19 Rate aus GrippeWeb entspricht etwa 400 Fällen pro 100.000 Einwohnern.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Zum Vergleich ist die berechnete COVID-19-Rate der GrippeWeb-Daten ab der 40. KW 2022 dargestellt.

Die erste Grippewelle 2022/23 (vor dem Jahreswechsel) bildete sich gut in der Gesamt-ILI-Rate ab (Höhepunkt in der 50. KW mit 4,1 %). Nach dem Jahreswechsel-bedingten Einschnitt ist auch bei der ILI-Rate ein wellenförmiger Verlauf mit einem Gipfel in der 9./10. KW zu beobachten. Der Verlauf der Welle ist in etwa parallel mit der über GrippeWeb berechneten COVID-19-Rate (braune Fläche). Im Gegensatz zum Verlauf der ARE-Rate ist die ILI-Rate im Vergleich zur Vorwoche nur leicht angestiegen und lag in der aktuellen Berichtswoche (17. KW) bei 1,3 % (Vorwoche: 1,2 %). Dies entspricht 1.300 ILI-Fällen pro 100.000 Einwohner bzw. ca. 1,0 Millionen neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (Fieber mit Husten oder Halsschmerzen) in der Gesamtbevölkerung, unabhängig von einem Arztbesuch. Damit liegt die ILI-Rate im oberen Wertebereich der vorpandemischen Jahre zur 17. KW (Spannweite 2012 – 2019: 0,6 % bis 1,5 %).

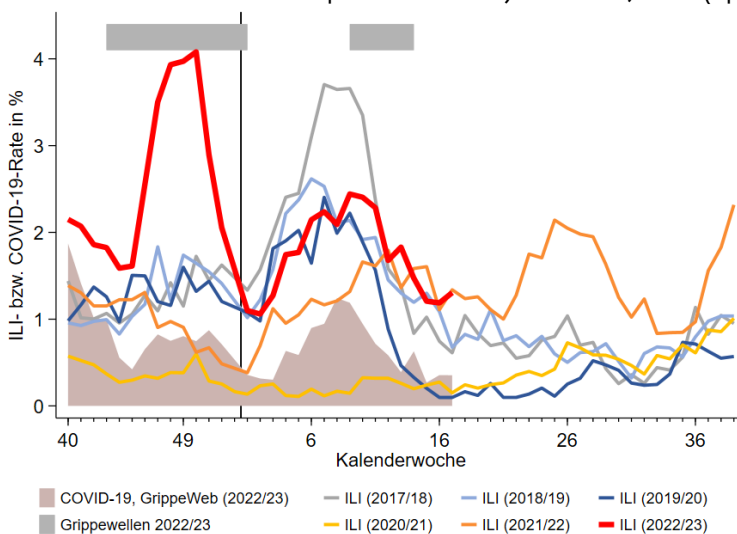


Abbildung 2:

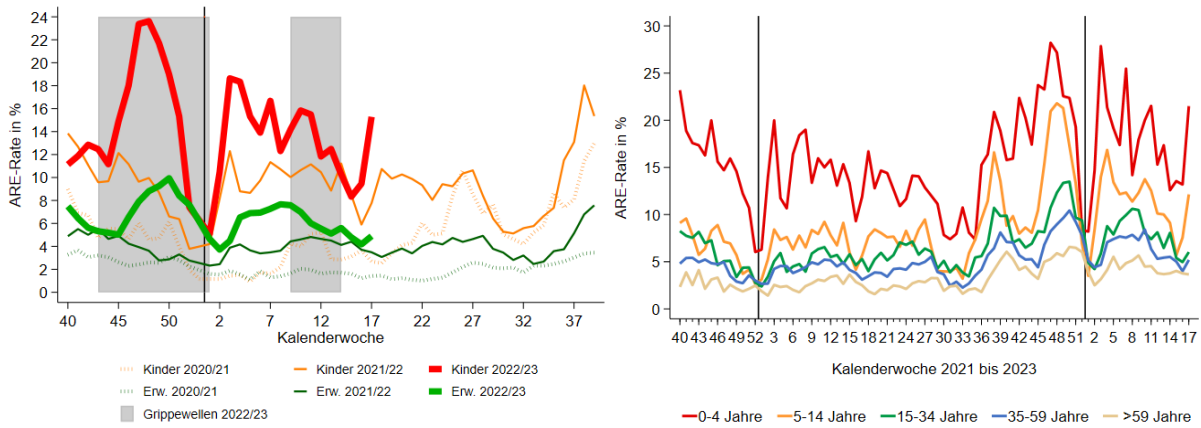
Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Rate (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer akuten Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2022 dargestellt. Als graue horizontale Balken wurde die Dauer der Grippewellen (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Raten im Vergleich der Saisons 2020/21 bis 2022/23 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ARE-Raten seit der 40. KW 2021 (rechte Seite).

Nachdem die ARE-Rate bei den Kindern seit dem Höhepunkt in der 3. KW 2023 tendenziell bis zur 16. KW gesunken war, stieg sie in der 17. KW wieder sehr deutlich auf 15,3 % an (Vorwoche: 9,5 %, Abbildung 3, links). Dieser deutliche Anstieg war sowohl bei den Kleinkindern (0 bis 4 Jahre) als auch bei den Kindern im Schulalter (5 bis 14 Jahre) zu beobachten (Abbildung 3, rechts). Die ARE-Rate der Erwachsenen nahm in den letzten Wochen ebenfalls tendenziell ab, stieg jedoch in der 17. KW auch wieder leicht auf 4,9 % an.

Die aktuelle ARE-Rate der Kinder (0 bis 14 Jahre) befindet sich über den Werten der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit, die der Erwachsenen (ab 15 Jahre) liegt im oberen Wertebereich (vorpandemische Werte nicht abgebildet).

**Abbildung 3:**

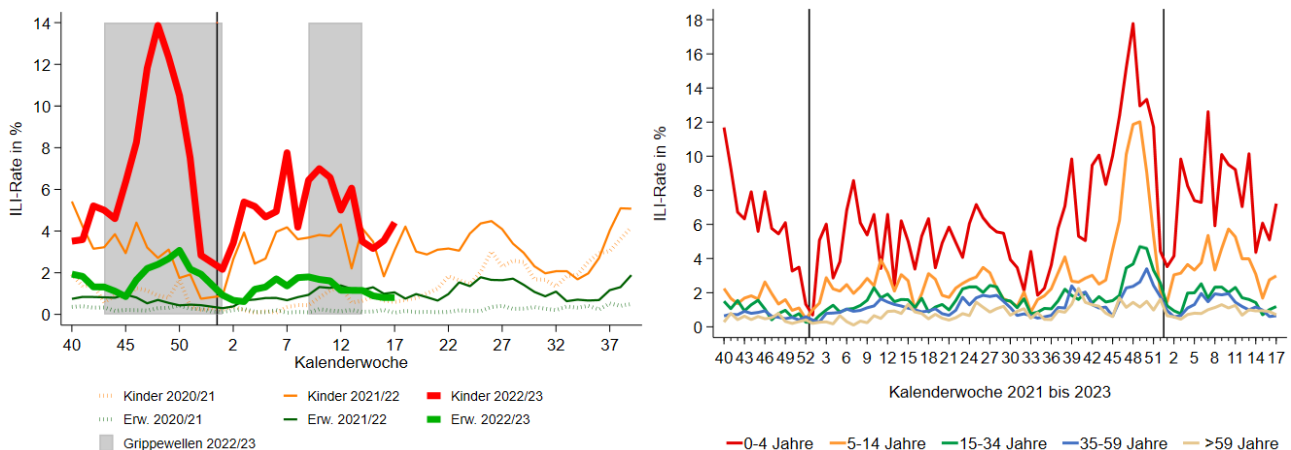
Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2020/21 bis 2022/23. Als graue Fläche wurde die Dauer der Grippeperioden (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2021 bis zur 17. KW 2023. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Raten im Vergleich der Saisons 2020/21 bis 2022/23 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ILI-Raten seit der 40. KW 2021 (rechte Seite).

Ähnlich wie bei der ARE-Rate der Kinder, stieg die ILI-Rate der Kinder in der aktuellen Berichtswoche (17. KW) – nach einem tendenziell eher sinkenden Trend – wieder auf 4,4 % an (Vorwoche: 3,5 %, Abbildung 4, links). Im Vergleich zur ARE-Rate ist der Anstieg der ILI-Rate jedoch weniger stark ausgeprägt. Bei den Erwachsenen nahm die ILI-Rate seit der 11. KW 2023 ab und blieb zuletzt stabil bei 0,8 %.

Die aktuelle ILI-Rate der Kinder bis 14 Jahre befindet sich über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre zur 17. KW, die der Erwachsenen ab 15 Jahre liegt im mittleren Wertebereich (vorpandemische Werte nicht abgebildet).

**Abbildung 4:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2020/21 bis 2022/23. Als graue Fläche wurde die Dauer der Grippeperioden (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2021 bis zur 17. KW 2023. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Durch Nachmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE- und ILI-Raten ergeben.

Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich die Zahl der Arztbesuche wegen ARE in der 17. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche gesunken ist. Die Zahl der Arztbesuche lag über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre. Im NRZ für Influenzaviren wurden in der 17. KW 2023 insgesamt 53 (53 %) der 100 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter hauptsächlich Rhinoviren (20 %), gefolgt von Influenzaviren (12 %), PIV (10 %), hMPV (8 %), humane saisonale Coronaviren (hCoV; 6 %) und SARS-CoV-2 (1 %). Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in den letzten Wochen gesunken und liegt auf einem niedrigen Niveau. Die zweite, Influenza B-dominierte Grippewelle hielt von der 9. KW 2023 bis zur 14. KW 2023 an. Die von primärärztlich tätigen Praxen gemessene ARE-Aktivität ist in der 17. KW 2023 hauptsächlich auf die Zirkulation von Rhinoviren zurückzuführen, gefolgt von u.a. Influenzaviren, PIV und hMPV. Bei den Influenzaviren handelt es sich überwiegend um Influenza B-Viren. Weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen ARE-Wochenbericht der AGI unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2022_2023/2023-17.pdf.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 17/2023; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/11405